

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Fellbach Dieser Abstieg Ende Juli war ein bisschen unfassbar. Die Tennisspieler des TEV Fellbach hatten überhaupt nur vier ihrer sieben Saisonspiele in der Oberliga verloren. Bei der letzten Niederlage gegen die TG Ebingen (3:6) mussten sie dem Gegner fünfmal erst nach dem Tiebreak gratulieren! Das war zu viel des Schlechten und trotz bewiesener Konkurrenzfähigkeit der Absturz in die Verbandsliga. „Da war eine ganz komische Stimmung“, sagt der Sportwart **Peter Seibold**. „Die Mannschaft war am Boden zerstört, aber alle haben gleich gesagt: Wir steigen gemeinsam wieder auf!“ Danach schaut es aus. „Die Leute bleiben wirklich an Bord, eine faszinierende Geschichte“, sagt Peter Seibold. Er kann auch für die nächste Saison mit **Christoph** und **Sebastian Gayer** planen, mit **Philipp Hesse**, **Michael Krummeich** und dem Kapitän **Philipp Seibold**. Zwar wird **Jakub Vitek** aus dem tschechischen Pilsen nach Lage der Dinge im kommenden Jahr seine Wochenenden nicht mehr beim TEV Fellbach verbringen, auch der Verbleib des diesjährigen Spitzenspielers **Guido Tröster** ist ungewiss; ihn zieht es womöglich aus privaten Gründen nach Wien. Doch dafür ist ja ein richtig Guter und noch Besserer zurückgekehrt: **Christoph Negritu**, in der Weltrangliste auf Position 1204, wird nach einem kaum mehr als halbjährigen Gastspiel in Berlin künftig wieder den TEV Fellbach anführen (wir haben berichtet). „Christoph fühlt sich hier wohl, er kommt bei uns gut an mit seiner Art zu spielen und zu kämpfen“, sagt Peter Seibold. „Er hat hier in Fellbach seinen Verein, daraus zieht er viel Energie. Er profitiert von uns, und wir profitieren von ihm.“ Der alte und neue Spitzenspieler ist gerade in blendender Verfassung: Am Wochenende gewann er in Offenbach ein stark besetztes Turnier des Hessischen Tennis-Verbandes. Im Finale setzte er sich gegen **Luca Marquard** (TC Diedenbergen) mit 6:0 und 6:4 durch. *ren*